

ISEK MEERBUSCH 2030



WAS SOLL UND KANN DAS ISEK LEISTEN?

**Steuerungs-
bedarfe
aufzeigen**

**Spielregeln
festlegen**

**Entwicklungs-
vorstellungen
für Räume &
Orte**

**Orientierung
nach Innen und
Außen**

**Wechsel-
wirkungen
deutlich
machen**

**Realistische
Strategien
aufzeigen**

ERFOLGSFAKTOREN

Fakten und
Know-how

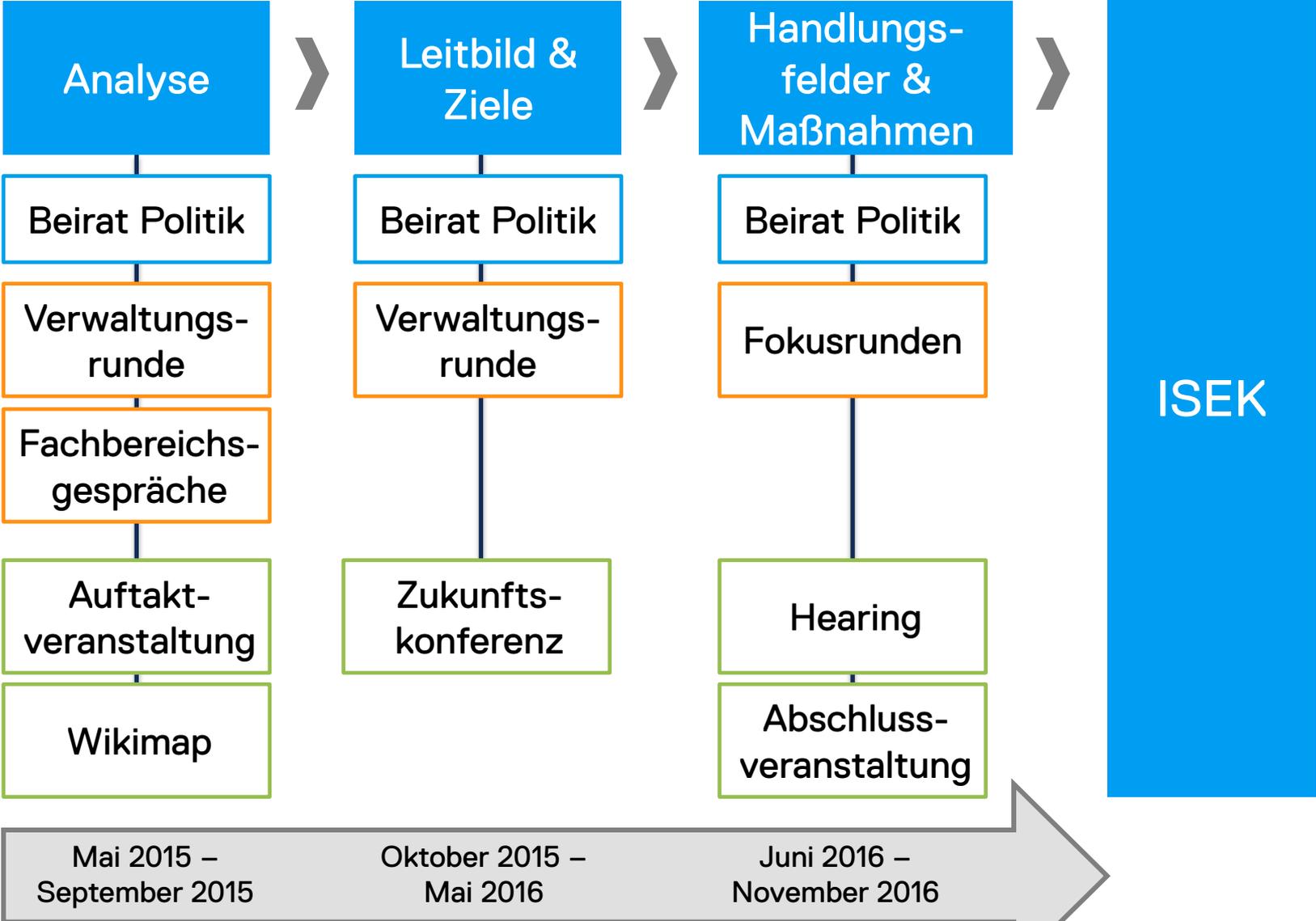
Meinungen und
Interessen

DIALOG



Umsetzbare
Lösungen

PLANUNGSPROZESS UND KERNINHALTE



KERNBOTSCHAFTEN DER WIKIMAP

Aufwertung der
Stadtteilzentren und
des öffentlichen
Raums

Reduzierung der
Verkehrsbelastungen
und Erhöhung der
Verkehrssicherheit

Naturräumliche
Potenziale schützen
und entwickeln

Wohn- und
Wohnumfeldqualitäten
sichern

Erhalt der
Einzelhandelsqualität

Förderung des
Umweltverbunds

461 Nutzer 1.324 Beiträge 1.098 Kommentare Online 03.06.-03.07.2015

KERNBOTSCHAFTEN DER ZUKUNFTSKONFERENZ

- Bezahlbaren Wohnraum & bedarfsgerechte Wohnangebote schaffen
- Intakte Landschaften und attraktive Naherholungsflächen sichern
- Bessere Vernetzung der Stadtteile durch ÖPNV und Radverkehr
- Städtebaulich und funktional hochwertige Stadtteilzentren
- Wirtschaftsstandort durch ein attraktives Flächenangebot und weiche Standortfaktoren stärken
- *Meinungsbild: Meerbusch soll weiter wachsen!*

BUND

Über 50
Teilnehmende

Ortslandwirt

Schülervertreter

Vereinsver-
treter

Bauverein

Bezirksregierung

Rotary Club
Meerbusch

Caritas

Stadtelternrat

ADFC

PfarrerIn

Schulleiterin

Seniorenbeirat

Fahrradbeauftragter



FAKTENCHECK

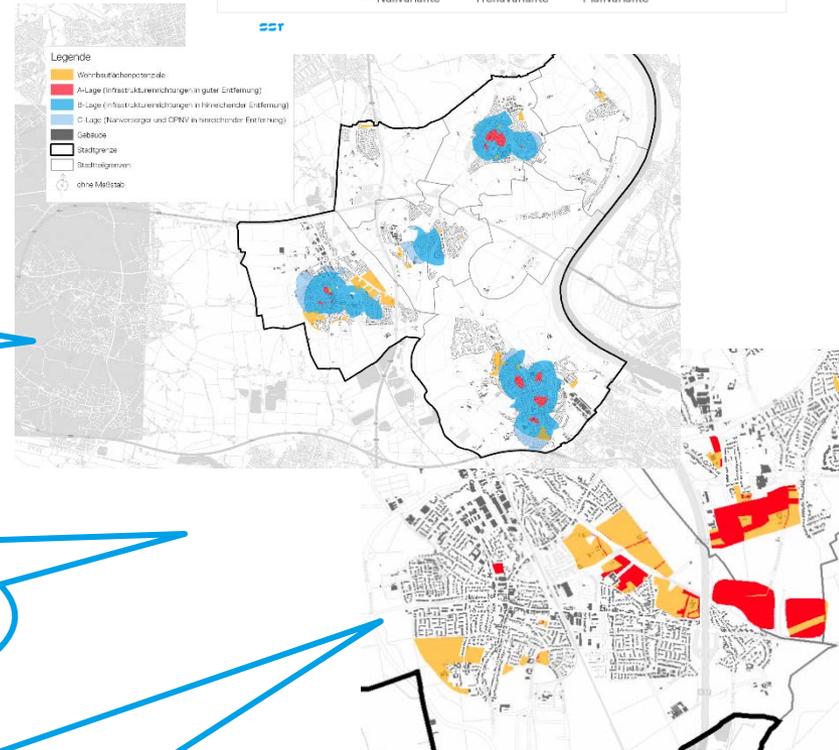
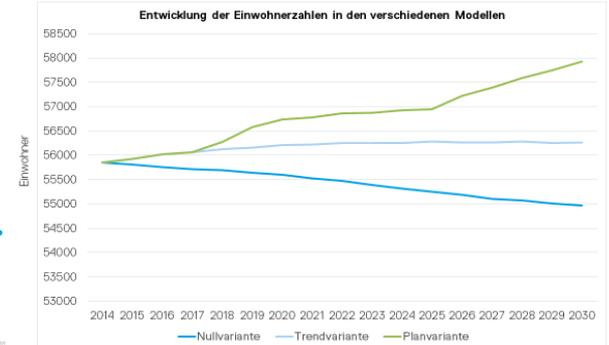
Bevölkerungsprognose mit Varianten zur künftigen Bevölkerungsentwicklung

Anschauliche Ermittlung Lagen unterschiedlicher Qualität

Flächenanalyse und Flächenbewertung

Auswertung bestehender Konzepte und Planungen

PROGNOSEN IM ZEITLICHEN VERGLEICH

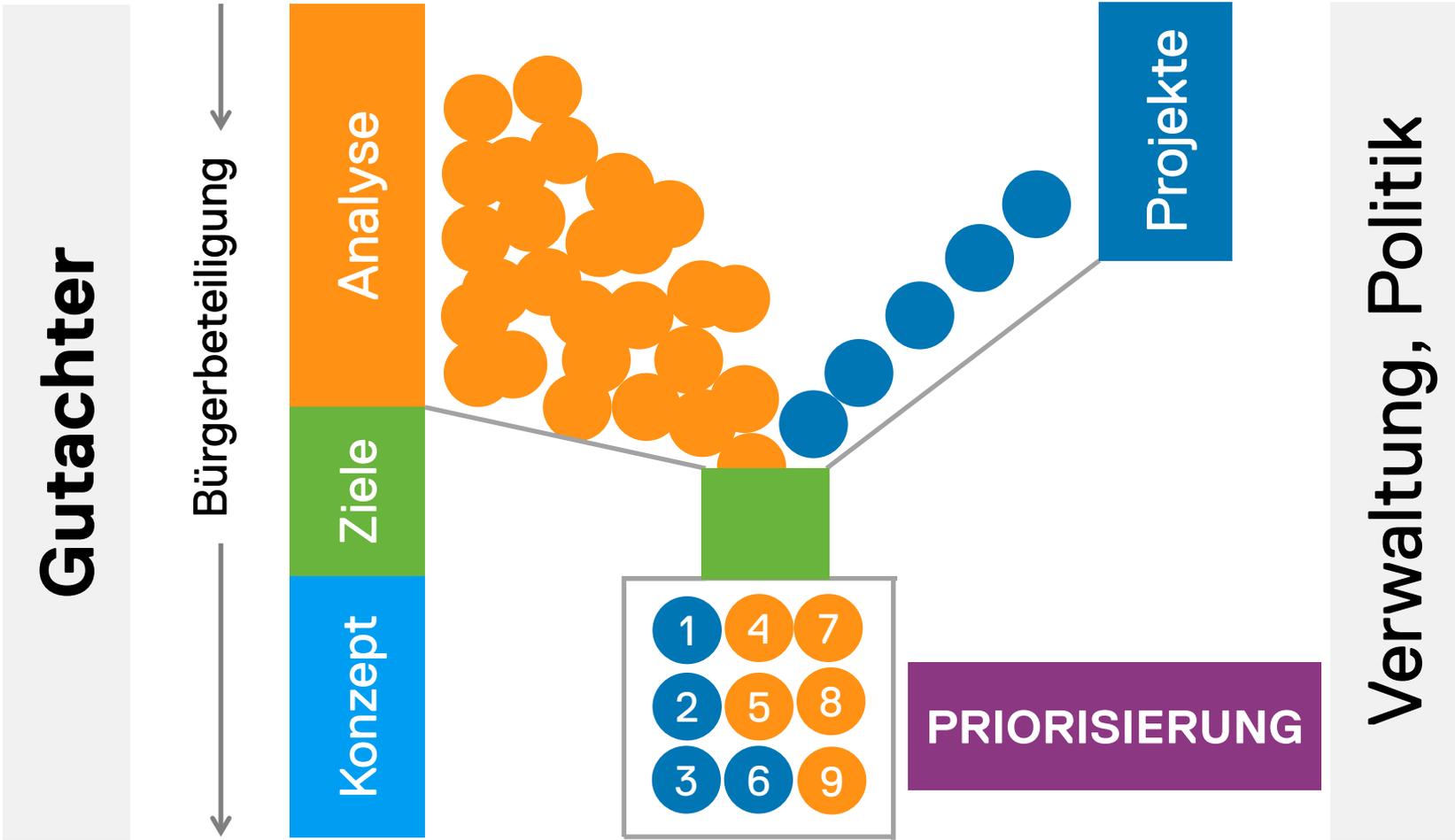


HERAUSFORDERUNGEN

- Hoher Siedlungsdruck <> Tragfähigkeit der Infrastrukturausstattung
- Stärkung der Ortsteile <> Erhalt der Stadtidentität
- Attraktiver Wohnstandort <> Mangel an bezahlbaren Wohnungen
- Stärkung des Umweltverbunds <> hohe PKW-Affinität der Bürgerinnen und Bürger
- Vielfältige Flächenansprüche <> Schutz der naturräumlichen Potenziale
- ...

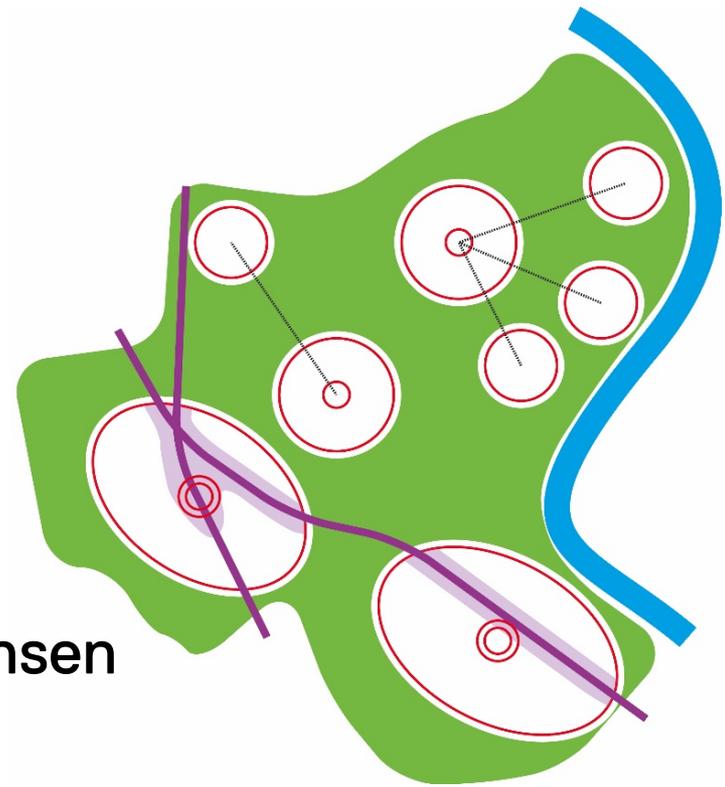
MEERBUSCH 2030

SOWIESO-MAßNAHMEN UND NEUE IMPULSE



RÄUMLICHES LEITBILD

- Entwicklung entlang ÖPNV-Achsen
- Schutz besonderer Potenziale im Freiraum
- Schaffung integrierter Lagen
- Bewahrung der Eigenständigkeit der Stadtteile
- Tragfähigkeit durch Zentrenhierarchie und Versorgungsverbünde



STRATEGISCHE LEITLINIEN



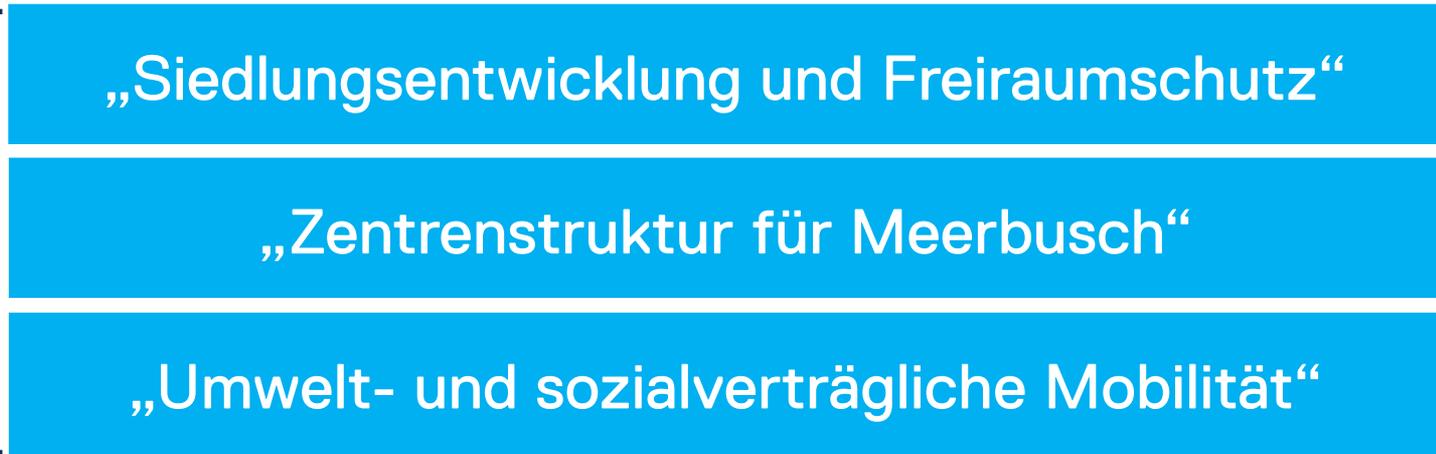
SCHWERPUNKTE FÜR MEERBUSCH



Bestimmende räumliche Faktoren
Hochwertiger Wohnstandort im Ballungsraum Düsseldorf



Meerbuscher Fokusthemen



MAßNAHMENÜBERSICHT

Fokus

Siedlungsentwicklung und Freiraumschutz

Zentrenstruktur für Meerbusch

Umwelt- und sozialverträgliche Mobilität

Maßnahmen

Handlungskonzept Wohnen
Baulandmanagement Konzept
Innenentwicklungskataster
Informationsplattform „Wohnen in Meerbusch“
Institutionalisierung Baukultur
Freiraumentwicklungskonzept
Qualifizierung der Natur- und Erholungsräume
Aktive Gewerbeflächenentwicklungsplanung
Baulandentwicklungsprogramm
Gewerbestandorte in Zentren

Umsetzung des „Ausstattungskatalogs“
Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept
Wirtschaftsförderung
Stadtteilzentren
Immobilien- & Standortgemeinschaft und Verfügungsfonds
Städtebauliche Konzepte
Sportstättenentwicklungskonzept

Aktualisierung Verkehrsentwicklungsplan (VEP)
Tempo 30 in Wohnbereichen
Integrierte Mobilitätskonzepte
Knotenpunktoptimierung
Lärmaktionsplan
Rahmenkonzept zur Radverkehrsförderung
Machbarkeitsstudie K-Bahn-Übergänge

FOKUS

SIEDLUNGSENT- WICKLUNG UND FREIRAUMSCHUTZ

HANDLUNGSFELD INTELLIGENTE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

EMPFEHLUNGEN

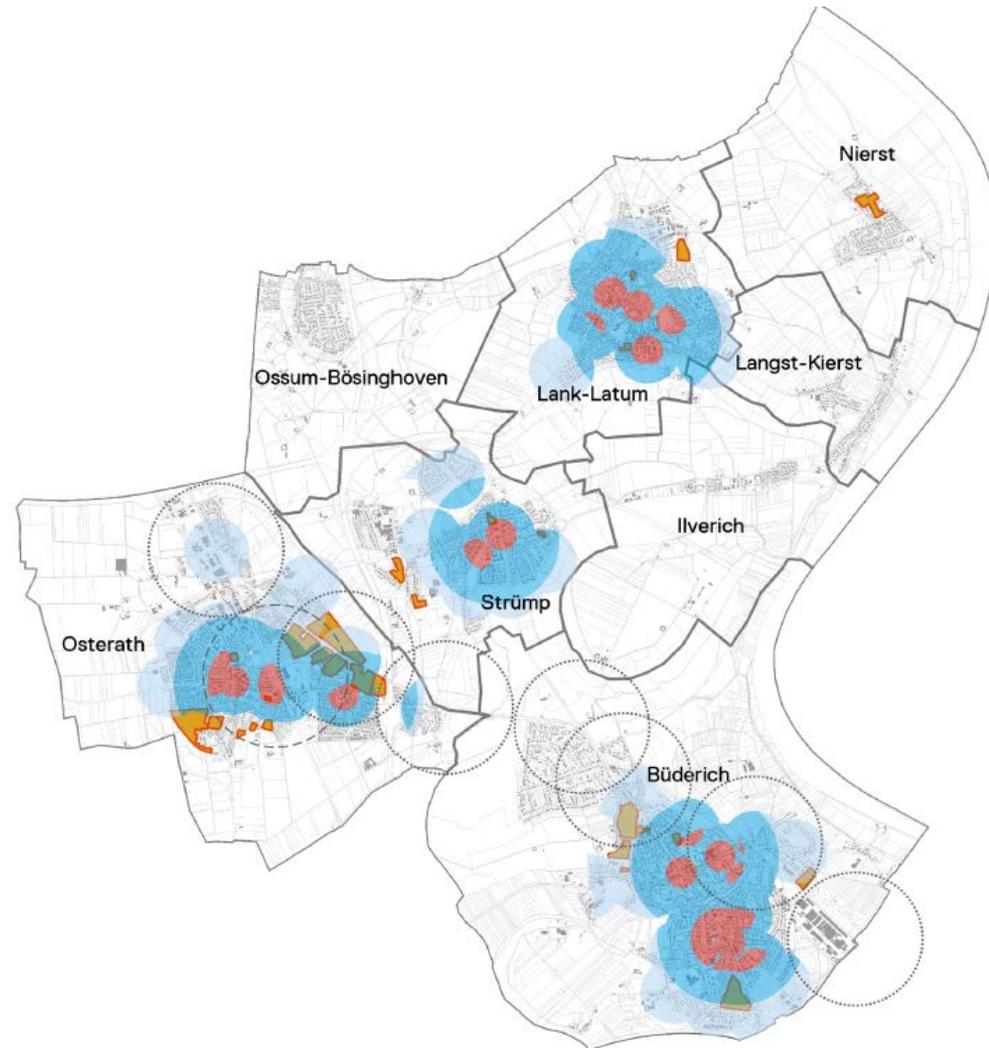
Strategien zur Bereitstellung günstigen Wohnraums entwickeln

Wohnbautwicklungen in integrierten Lagen fördern bzw. integrierte Lagen herstellen

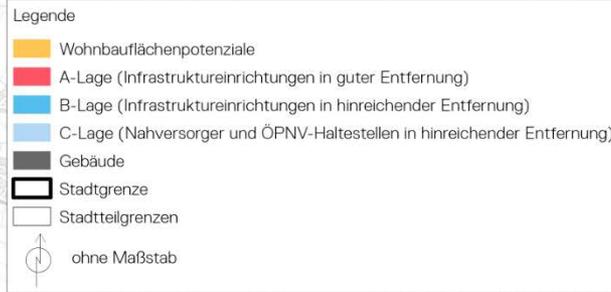
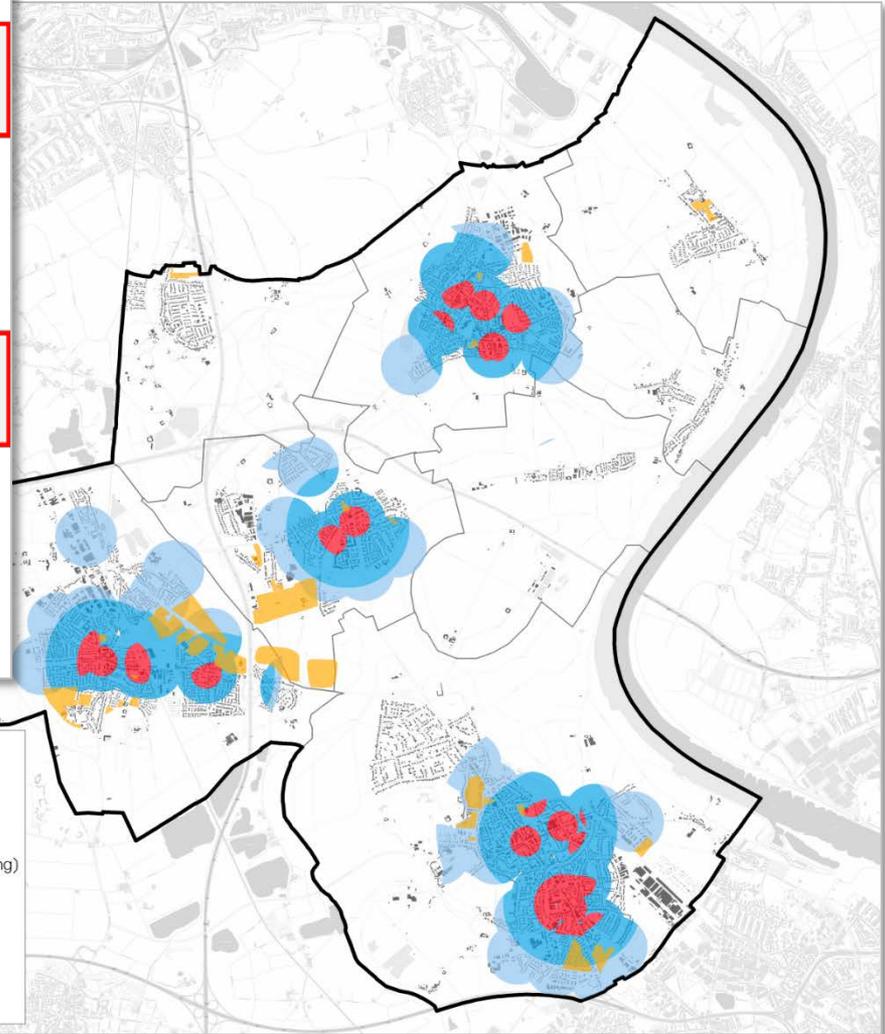
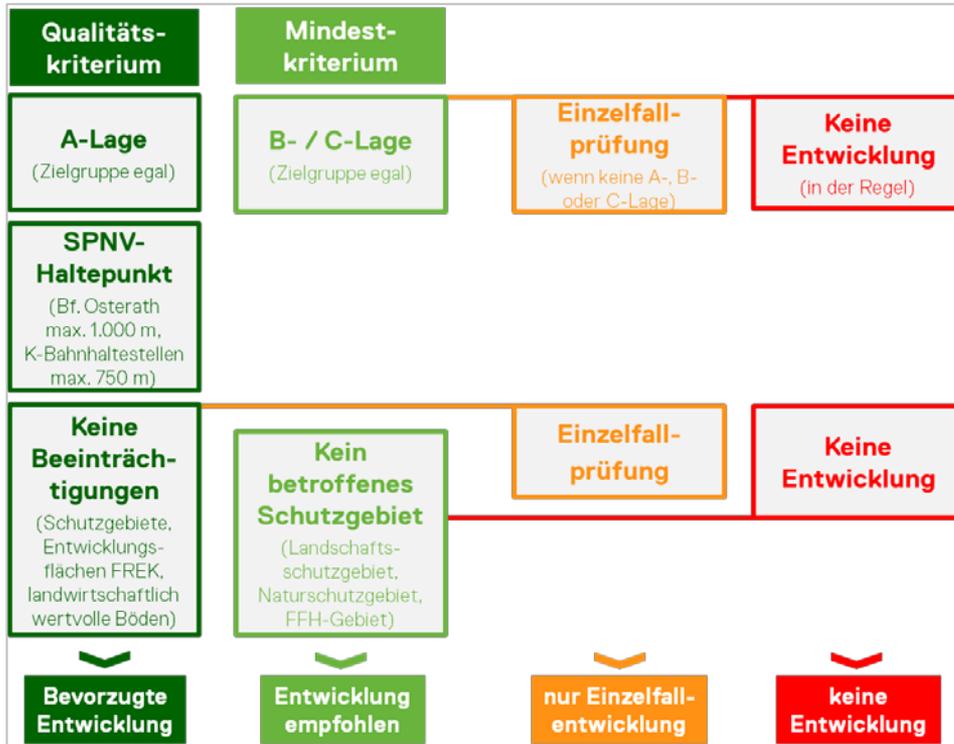
Auswirkung der Wohnbautwicklungen auf die Auslastungen der Infrastrukturen prüfen

IMPULSE

- Handlungskonzept Wohnen
- Baulandentwicklungsprogramm
- Innenentwicklungskataster



SIEDLUNGSENTWICKLUNG IN INTEGRIERTEN LAGEN



HANDLUNGSFELD VIELFÄLTIGER NATUR- UND LANDSCHAFTSRAUM

EMPFEHLUNGEN

Leitbild mit Freiraumentwicklungskonzept ergänzen

Naherholungsbereich Rheinufer qualifizieren

Innerstädtische Grünflächen aufwerten

Grünverbindungen durch die Stadtteile stärken

IMPULSE

- Umsetzung Freiraumentwicklungskonzept
- Qualifizierung der (zentralen) Natur- und Erholungsräume



NATUR ERLEBBAR MACHEN

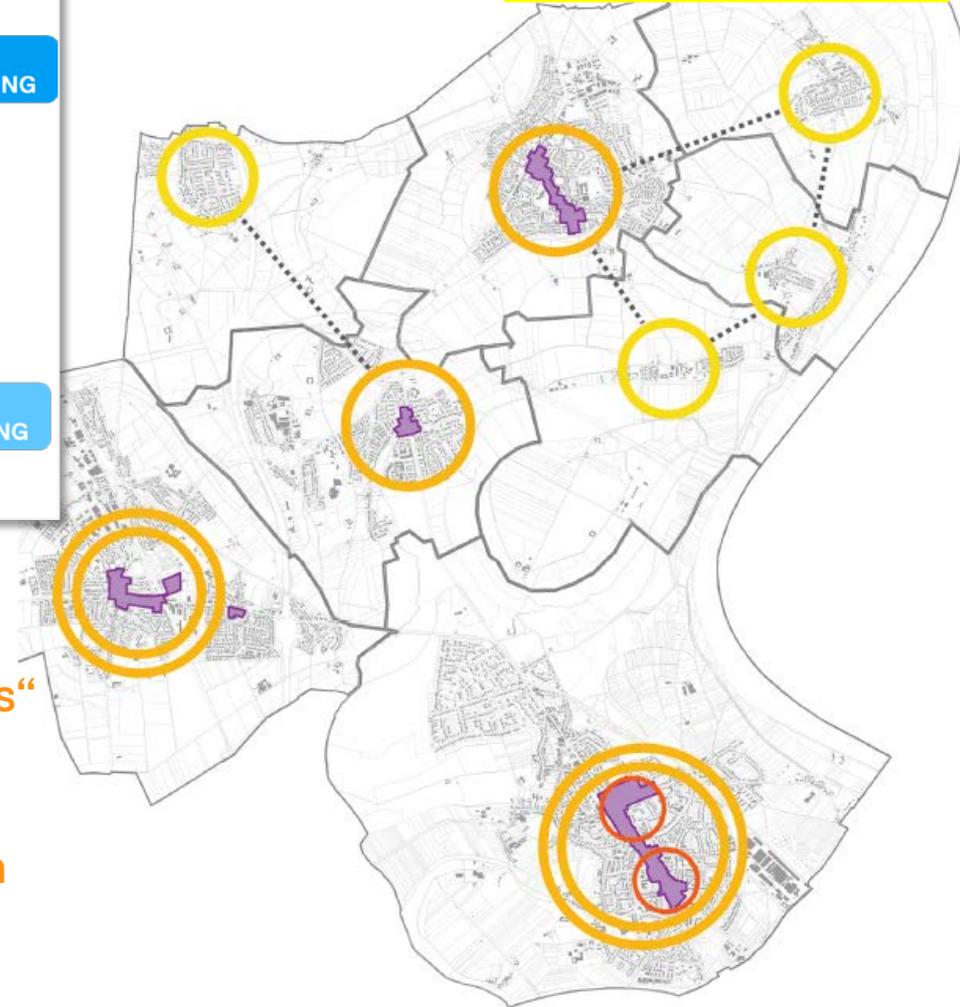
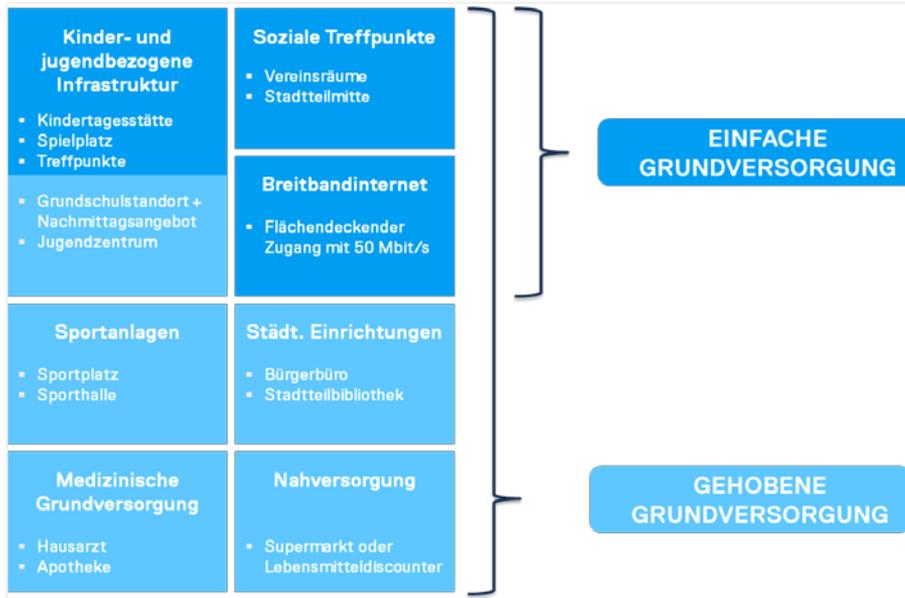


FOKUS ZENTREN- STRUKTUR FÜR MEERBUSCH

LEBENDIGE STADTTTEILZENTREN

Wichtiger
Versorgungspunkt

Versorgungs-
verbund



Leitprojekte:

- Umsetzung des „Ausstattungskatalogs“
- Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept
- Wirtschaftsförderung Stadtteilzentren
- Immobilien- & Standortgemeinschaft und Verfügungsfonds

FUNKTION & FLAIR!



FOKUS

UMWELT- UND SOZIAL-
VERTRÄGLICHE
MOBILITÄT

HANDLUNGSFELD NACHHALTIGE MOBILITÄT

EMPFEHLUNGEN

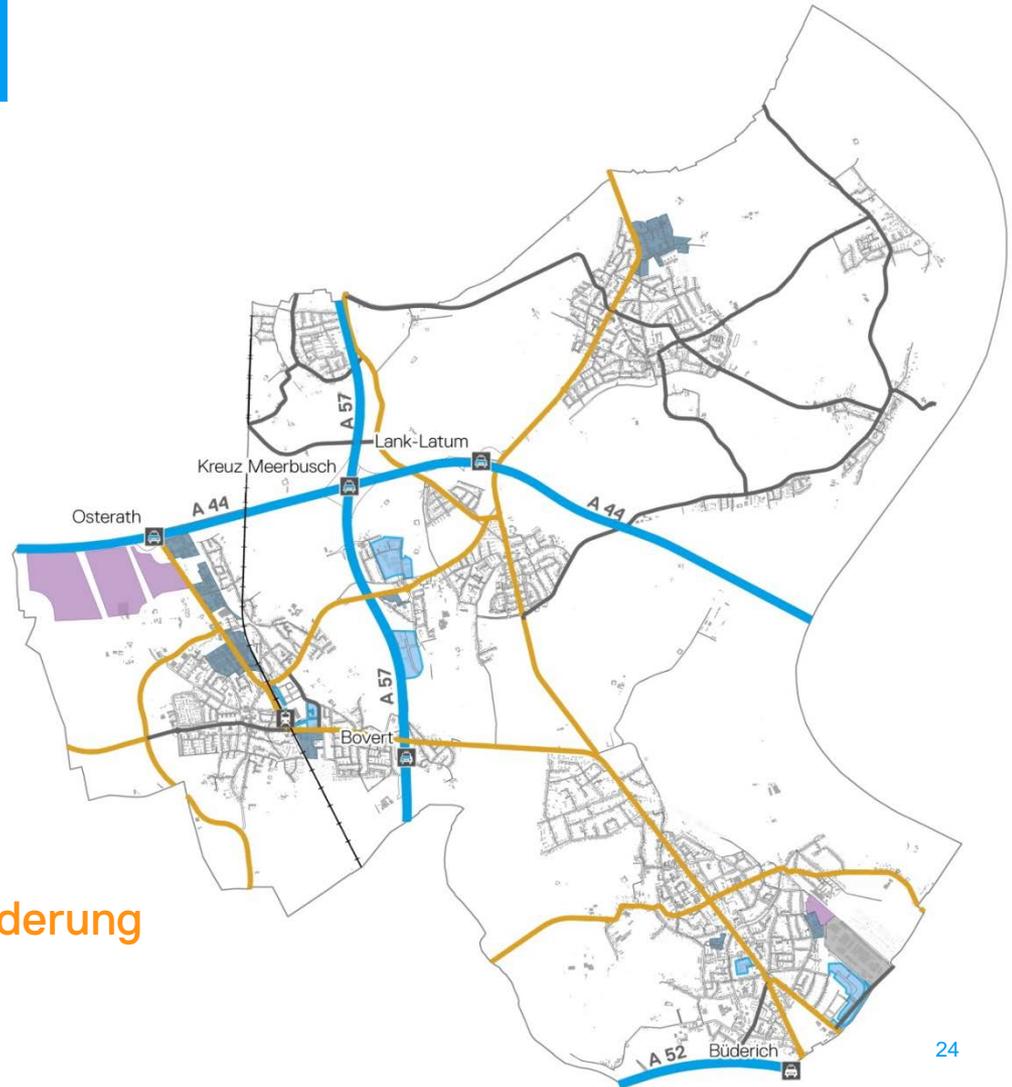
Aussagekräftige Verkehrsbelastungszahlen ermitteln

Radverkehrsförderung bei anstehenden Entwicklungen in den Vordergrund stellen

Knotenpunktoptimierung von Stadtbahn und Bahnhof Osterath bei der Entwicklung des Stadtteilzentrums

Leitprojekte:

- Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP)
- Rahmenkonzept zur Radverkehrsförderung
- ÖPNV Knotenpunktoptimierung

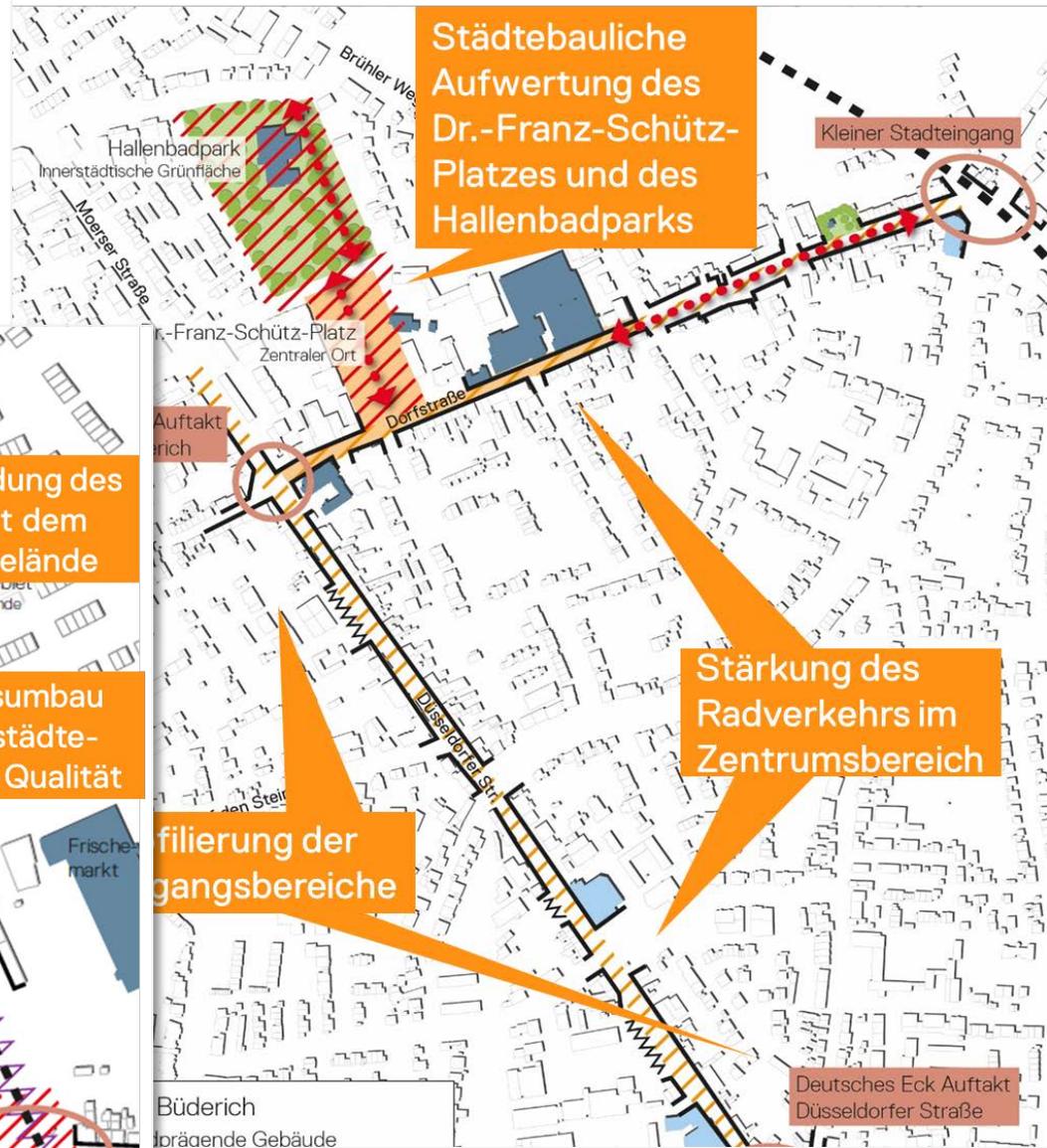


VERTRÄGLICHE OPTIMIERUNG DES BESTANDS



ÜBERSETZUNG IN FOKUSRÄUME

BEISPIEL BÜDERICH & OSTERATH



AUSBlick
DAS ISEK IM
„ALLTAG“
VERANKERN

Abgestimmte Leitlinien
für die zukünftige
Entwicklung

Intensive Beteiligung von
Bürgern und Akteuren

Meerbusch
2030

Benennung von
Schlüsselaufgaben
und
Lösungswegen

Ganzheitliche
Betrachtung und
Abwägung bestehender
Konzeptionen

Aussagen zur
Bevölkerungsentwicklung
und deren Auswirkung

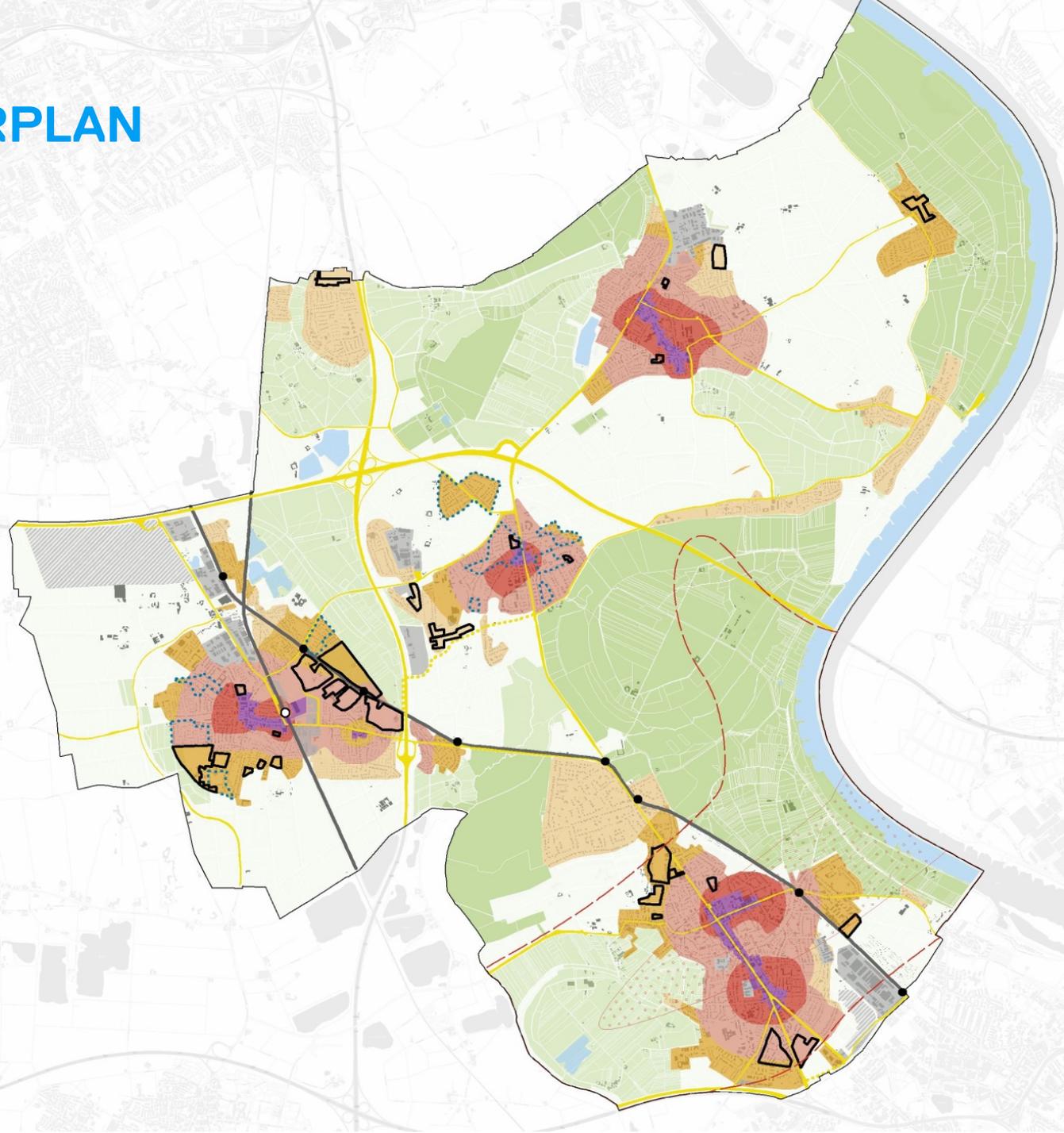
Umfangreiches
Maßnahmenportfolio

STRUKTURPLAN

Legende

- Hervorragend integrierte Lage
- Gut integrierte Lage
- Potenziell integrierte Lage mit Nachrüstungsbedarf
- Nicht integrierte Lage
- Zentraler Versorgungsbereich
- Wohnbauflächenreserve
- Quartier im Generationenwechsel
- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Gewässer
- Gewerbefläche
- Gewerbepotenzialfläche
- Überörtliche Verkehrsfläche
- Geplante Verkehrsflächenerweiterung
- Schienerverkehr
- Bahnhof Regionalbahn
- Haltestelle Straßenbahn
- Fluglärm - Zone 1 (60 - 65 dB)
- Fluglärm - Zone 2 (55 - 60 dB)
- Grenze Stadtgebiet

ohne Maßstab



UNSERE EMPFEHLUNGEN

- **Beschluss der Ziele und Leitlinien**
(Interner) Maßstab für zukünftige Entscheidungen
- **Arbeitsprogramm mit Prioritäten entwickeln**
Abgleich mit Haushalt und Verwaltungsressourcen
- **Regelmäßige Überprüfung**
Umsetzungserfolge und ggfs. Anpassungsbedarfe
- **Dialog als Erfolgsfaktor**
Einbindung der Bürgerinnen und Bürger sowie wichtiger Akteuren im weiteren Umsetzungsprozess

**VIELEN
DANK**

www.ssr-dortmund.de